

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

TOP 1 - Eröffnung durch den Vorstand

Aufgrund der vorangegangenen Rücktritte der Vorstandsmitglieder T. Heine und J. Pöller eröffnet Herr Deinet um 19:12 Uhr die Mitgliederversammlung und begrüßt die Anwesenden. Es wird festgestellt, dass 95 Stimmberechtigte und 15 Nichtstimmberechtigte im Saal anwesend sind.

Herr Deinet erläutert, dass der Vorstand Herrn Günther Oltrogge (Vizepräsident des Landestierschutzverbandes NRW und Leiter des Tierheims in Düren) gebeten habe, sich als Versammlungsleiter zur Verfügung zu stellen und bittet Herrn Oltrogge, sich kurz vorzustellen.

Es folgt die Vorstellung von Herrn Oltrogge, der u. a. die Verbindung zum damaligen Vorstandsvorsitzenden des Tierschutzvereins Troisdorf e.V., Herrn Knobloch, anführt. Er berichtet außerdem über ein geplantes Programm zur Kastration von Katzen, für das Geld im Landeshaushalt eingebracht werden soll. Insgesamt steht bis zum 31.12.2011 eine Gesamtfördersumme von 200.000,00 € zur Verfügung und damit 25.000 Euro für die Tierheime in NRW. Es werden 2011 nur Kastrationen bewilligt, die nach dem 28.06.2011 durchgeführt werden und für die zuvor ein Antrag auf Bewilligung gestellt wurde.

Herr Deinet bittet die Versammlung, Herrn Oltrogge als Versammlungsleiter zu wählen.

Ergebnis der Abstimmung:

Eindeutige Mehrheit für Herrn Oltrogge als Versammlungsleiter

Keine Gegenstimmen.

Herr Oltrogge bedankt sich für die Wahl und stellt alsdann fest, dass die Einladung ordnungsgemäß laut Satzung erfolgte und die Versammlung beschlussfähig ist.

Aus der Versammlung heraus wird darauf hingewiesen, dass die Protokollführer zu wählen sind. Herr Oltrogge schlägt Frau Hornecker und Frau Kautz vor, die sich beide zur Verfügung stellen.

Ergebnis der Abstimmung:

Eindeutige Mehrheit für beide als Protokollführerinnen

Keine Gegenstimmen.

TOP 2 – Beschlussfassung über die Tagesordnung

Herr Oltrogge weist daraufhin, dass die unter TOP 7 getrennte Entlastung des vergangenen und aktuellen Vorstands nicht üblich sei. Der Vorstand wird in seiner Gesamtheit entlastet, so steht es auch in der Satzung.

Vorschlag: Der Vorstand, namentlich alle genannten Vorstandsmitglieder unter a) und b), werden entweder gemeinsam entlastet oder nicht.

Zu TOP 8 führt Herr Oltrogge aus, dass wegen des Rücktritts der beiden Vorstandsmitglieder eine Wahl von neuen Vorstandsmitgliedern innerhalb eines halben Jahres ohnehin zwingend notwendig ist.

Vorschlag: TOP 8, Antrag: a) streichen, weil ohnehin notwendig.

Herr Deinet weist darauf hin, dass wegen des Rücktritts der Vorstandmitglieder die Berichterstattung unter den Punkten 4 a) und 5.) zusammengefasst wird.

Bankverbindung: VR-Bank Rhein-Sieg eG
BLZ: 370 695 20
Konto-Nr. 130 328 9018

als gemeinnützig anerkannt
Spenden sind steuerlich absetzbar.
Steuer-Nr.: 220/5963/0075

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

Herr Oltrogge die fragt Mitgliederversammlung, ob es weitere Änderungswünsche für die Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall.

Ergebnis der Abstimmung:
Eindeutige Mehrheit für die Änderungen
Keine Gegenstimmen.

Damit hat die Mitgliederversammlung die Änderung der Tagesordnung in folgender Form beschlossen:

TOP 1-3 – wie eingeladen
TOP 4 – Rechenschaftsbericht a) durch den Vorstand, b) durch den Schatzmeister
TOP 5 – entfällt
TOP 6 – wie eingeladen
TOP 7 – Entlastung des Vorstandes gesamt
TOP 8 – a) Wahl eines neuen Vorstands, b) (vorher c) wie eingeladen
TOP 9 – wie eingeladen
TOP 10 – wie eingeladen

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 03.12.2010

Herr Oltrogge erklärt, dass das Protokoll allen Mitgliedern zugegangen sei bzw. zur Einsicht im Internet verfügbar ist und bittet zur Abstimmung, um das Protokoll genehmigen zu lassen.

Ergebnis der Abstimmung:
Die eindeutige Mehrheit ist für die Genehmigung
Dagegen: 1
Enthalten: 11
Damit ist das Protokoll genehmigt.

TOP 4 – Rechenschaftsberichte des Vorstands

a) Herr Deinet trägt den Rechenschaftsbericht des Vorstands vor, der nachfolgend wiedergegeben wird:

Über die Tätigkeiten und Aktionen des Jahres 2010 wurde bereits in der letzten Versammlung am 3. Dezember 2010 berichtet. Für den Monat Dezember gibt es daher weiter nichts zu berichten.

Ich möchte aber kurz auf aktuelle Geschehnisse seit dem 01.01.2011 bis heute eingehen.

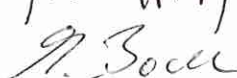
Durch das Engagement von Herrn Herrmann konnte, zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ehrenamtlichen Helfern, dass Erscheinungsbild des Tierheims wesentlich verbessert werden.

So wurde entrümpelt, mit Blumen und Pflanzen das Aussehen verbessert und die Sauberkeit insgesamt erheblich gesteigert.

Es wurde mit der Feuerwehr eine Begehung des Tierheimgeländes zwecks Prüfung der Fluchtwege durchgeführt. Die letzte dokumentierte Prüfung fand hier im Jahr 1986 statt.

Bankverbindung: VR-Bank Rhein-Sieg eG
BLZ: 370 695 20
Konto-Nr. 130 328 9018

als gemeinnützig anerkannt
Spenden sind steuerlich absetzbar.
Steuer-Nr.: 220/5963/0075



Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

Wir danken hier besonders der Feuerwehr Troisdorf für die gute Zusammenarbeit sowie Herrn Bernd Schuer der uns bei der Beseitigung von bestehenden Mängeln zur Seite stand und steht.

Mit dem Bau des lange erwarteten neuen Hexenhauses wird, nach endlich erteilter Baugenehmigung, in diesen Tagen begonnen. Die Fertigstellung und den Bezug erwarten wir im Herbst des Jahres.

Der Tierschutz für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. erhielt, zusammen mit Ross Antony, vom Kindersender Boomerang den Tierstar 2011 in der Kategorie Tierhilfsprojekt 2011. In dessen Rahmen erhielten wir eine Futterspende von 700 kg sowie eine Geldspende über 500 € von der Firma Carnello.

Ein ganz großes Thema war natürlich die Räumung des Züchters in Hennef. Auf einen Schlag erhöhten sich die Tierzahlen erheblich. Bis jetzt konnten glücklicherweise fast alle Hunde und Kaninchen aus der Räumung glücklich vermittelt werden.

Wir erhielten vom Hagebaumarkt Eitorf eine Futterspende in Höhe von 1.123 €, eine private Geld-Spende von Herrn Liebig in Höhe von 420 € (verzichtete auf Geburtstagsgeschenke), vom Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Meindorf 300 €, von Frau Baumgarten (deren Mann verstarb) eine private Geld-Spende in Höhe von 1.000 €, von der Zoohandlung Emmerich eine großzügige Futter-Spende für die Welpen der Hennefer Räumung sowie eine halbe Tonne Futter vom Fressnapf Sankt Augustin. Auch vom Freizeitbad AGGUA erhielten wir eine großzügige Geld-Spende in Höhe von 1.200 €.

Allen Spendern nochmals vielen Dank für die großzügige Unterstützung und Frau Baumgarten ein herzliches Beileid für den tragischen Verlust ihres Mannes.

Auch bedanken möchten wir uns recht herzlich bei allen Spendern, die die Sanierung von einigen Außenzwingern ermöglicht haben. Im Laufenden Jahr werden noch weitere Außengehege saniert werden.

Am letzten Wochenende waren wir auch wieder im WDR Tiere suchen ein Zuhause vertreten.

Weiter ist das Tierheim seit dem 29.05. des Jahres bei Facebook vertreten und weist aktuell 248 Personen auf, denen dies gefällt. Vielen Dank an Thomas Dartsch, der diesen Auftritt sowie den Auftritt im Internet betreut.

Insgesamt konnte die Präsenz in den Medien gegenüber 2010 nochmals gesteigert werden.

Beim Frühlingsfest mit Hunderally, am 08.05. konnte insgesamt ein Umsatz von 1.255 € verbucht werden.

In diesem Jahr wird der Verein noch mit weiteren Ständen in der Region vertreten sein und wir hoffen auf eine hohe Besucherzahl zum Tag der offenen Tür am 18.09.2011.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

Außerdem arbeiten wir weiter daran den Auftritt des Tierheims für Besucher ansprechender zu gestalten und den Service-Gedanken weiter zu verbessern. Uns schweben noch viele Ideen in den Köpfen herum, dessen Umsetzungsmöglichkeiten wir nach und nach prüfen werden.

Die Bereinigung der Mitgliederdaten wird voraussichtlich in 3-4 Monaten mit dem Versand der letzten Ausweise abgeschlossen sein. Derzeit hat der Verein 2.669 Mitglieder.

An dieser Stelle danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie ehrenamtlichen Helfern herzlich für ihren Einsatz und ihr Engagement in diesem schweren Jahr und hoffen weiter auf deren Unterstützung.

Frau Bode trägt die Vermittlungszahlen der Tiere aus dem Jahr 2010 vor:

Hunde 2010

Eingang gesamt: 421

Zurück an Besitzer: 279

Vermittelt: 98

Katzen 2010

Eingang gesamt: 835

An Besitzer zurück: 46

Vermittelt: 568

Verstorben: 72 (Hohe Zahl an Unfallopfer, zu junge Katzenwelpen)

Derzeit ca. 150 Katzen im Tierheim

Kleintiere 2010

Eingang gesamt: 942

Vermittelt 540

Die Versammlung nimmt die Berichte zustimmend zur Kenntnis. Herr Herrmann meldet sich zu Wort und stellt Frau Kautz, die neue Tierheimleiterin vor, die zum 15.06.2011 ihre Funktion angetreten hat.

b) Herr Deinet trägt den Bericht des Schatzmeisters vor, der nachfolgend wiedergegeben wird:

Im vergangenen Jahr wurden einige Änderungen in Angriff genommen.

Es erfolgte eine rückwirkende Umstellung der Energie-Lieferverträge zum Herbst 2010, die Ersparnis wurde leider durch Preissteigerungen und einem höheren Verbrauch egalisiert.

Versicherungen wurden und werden weiterhin umgestellt. Nach Abschluss der Maßnahme zum Jahr 2013-2014 ergibt dies eine Ersparnis von knapp 1.000 € im Jahr.

Beispiele für weitere Einsparungen sind z. B.:

- Senkung der Telefonkosten um 719,49 €
- Senkung der Steuerberatungskosten um 1.529,80 €
- Senkung der Aufwendungen für Medikamente 17.200,10 €
- Senkung der Futterkosten um 14.741,42 €
- Senkung der Laborkosten um 14.792,01 €

Bankverbindung: VR-Bank Rhein-Sieg eG
BLZ: 370 695 20
Konto-Nr. 130 328 9018

als gemeinnützig anerkannt
Spenden sind steuerlich absetzbar.
Steuer-Nr.: 220/5963/0075

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

Im laufenden Jahr 2010 konnte das Defizit des Vereins um knapp 58.000 € auf ca. 156.000 € gesenkt werden.

Diese Einsparungen gingen nicht zu Lasten der Tiere!

Einnahmen

Der Fund- und Gefahrtierpauschalvertrag erbrachte im Jahr 2009 296.850,70 €. Im Jahr 2010 fielen diese Einnahmen geringer aus. Dies basiert auf einer zu viel geleisteten Zahlung der Stadt Troisdorf im Jahr 2009, welche wieder zurück gefordert wurde. Das Ergebnis 2010 beläuft sich daher auf 269.734,96 €.

Die Einnahmen aus Vermittlungen und Tierabgaben fielen 2010, auf Grund der geänderten Vermittlungskriterien, zunächst positiv aus. Wie sich dies weiter entwickelt bleibt abzuwarten.

2009 belief sich die Summe hieraus auf 95.736,76 € und im Jahr 2010 auf 116.647,73 €.

Im Jahr 2010 fielen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden mit 142.612,54 € geringer aus als 2009 mit 190.968,43 €.

Unter sonstigen Einnahmen verstecken sich Posten wie z. B.

- Erbschaften
- Zinserträge
- Einnahmen aus Ständen und Veranstaltungen

2009 beliefen sich die sonstigen Einnahmen auf 597.134,66 € und 2010 auf 54.621,63 €. Die erhöhte Summe aus 2009 basiert auf der großen Erbschaft aus diesem Jahr, welche erst 2010 umgesetzt werden konnte.

Ausgaben

Die Angaben der Werte für Aufwendungen für Löhne beinhalten sämtliche Aufwendungen von Lohn und Lohnnebenkosten. Auf Grund einiger Korrekturbuchungen haben sich die Ausgaben für Löhne im Jahr 2009 gegenüber den Zahlen der letzten Mitgliederversammlung etwas verringert.

So liegen diese nun bei 440.897,08 € für 2009 und im Jahr 2010 auf 442.153,44 €.

Der Kostenpunkt Tierversorgung beinhaltet Posten wie z. B.

- Medikamente
- Externe Tierarztkosten
- Futterkosten
- Laborkosten
- Etc.

So beliefen sich die Kosten 2009 auf 237.499,33 € und im Jahr 2010 auf nur noch 133.439,90 €.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

Die Aufwendungen für Grundstück und Gebäude beinhalten Posten wie

- Abfallentsorgung
- Wasserkosten
- Strom, Gas, Heizung
- Werkzeuge und Kleingeräte
- Reparatur und Instandhaltung des Zweckbetriebes

So belaufen sich hier die Kosten für das Jahr 2009 auf 100.476,73 € und für das Jahr 2010 auf 105.932,21 €.

Der Punkt Verwaltung, Kfz, Steuerberater und Sonstiges enthält Aufwendungen für

- Porto
- Telefon
- Bürobedarf
- Kosten des Geldverkehrs
- Kfz-Betriebskosten
- Kfz-Reparaturkosten
- Kfz-Steuern und Versicherungen
- Sonstige Versicherungen
- Rechts- und Beratungskosten
- Sowie Steuerberatungskosten

Hier befinden sich die Ausgaben in etwa auf gleichem Niveau. 2009 wurden 55.897,99 € aufgewendet und 2010 = 56.759,50 €.

Ergebnis

Das Vereinsergebnis ergab somit für 2009 ein plus von 345.919,42 € und 2010 ein minus von 154.668,19 €.

Um die große Erbschaft bereinigt, beläuft sich das Ergebnis für 2009 auf ein Minus von 212.606,27 €. Daher die angesprochene Verringerung des Defizits um ca. 58.000,00 €.

Schätzung und Ausblick für 2011

Mit Stand 31.05.2011 weist der Verein derzeit ein Minus von 36.000 € auf.

Ausblick Einnahmen

Die Einnahmen aus dem Fund- und Gefahrtierpauschalvertrag werden im laufenden Jahr wieder ansteigen, da die Rückzahlung abgeschlossen ist.

Die Einnahmen aus Vermittlungen werden wegen der geänderten Kriterien des Vorjahres, welche dort zu höheren Einnahmen führten, geringer ausfallen.

Bei Mitgliedsbeiträgen und Spenden gehe ich von geringeren Einnahmen aus. Sonstige Einnahmen setze ich grundsätzlich ohne Erbschaften an, da diese nicht geplant werden können.

Ausblick Ausgaben

Bei den Ausgaben gehe ich derzeit in allen Bereichen von geringeren Werten als 2009 aus.

Bankverbindung: VR-Bank Rhein-Sieg eG
BLZ: 370 695 20
Konto-Nr. 130 328 9018

als gemeinnützig anerkannt
Spenden sind steuerlich absetzbar.
Steuer-Nr.: 220/5963/0075

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

Auf Grund einer bisher positiveren Entwicklung als zum Zeitpunkt der letzten Mitgliederversammlung angenommen, rechne ich für 2011 mit einem Minus von ca. 160.000 €.

Ausblick Rücklagen

31.05.2011 = ca. 450.000 €, Aufzerrung bis 31.05.2013 = 0,00 €

TOP 6 – Bericht der Kassenprüfer

Als Kassenprüferinnen haben Frau Neumann und Frau Normann an 6 Terminen zwischen März und Juni 2011 für das Geschäftsjahr 2010 die wirtschaftlichen Verhältnisse, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand und die Vermögenslage des Vereins geprüft.

Frau Normann liest den Bericht der Kassenprüferinnen mit folgendem Inhalt (hier auszugsweise, bezogen auf die Kerninhalte wieder gegeben) vor. Der vollständige Bericht zu Kassenprüfung kann im Tierheim jederzeit eingesehen werden.

Die Prüfung der Bar-Kasse ergab keinerlei Beanstandungen. Es wurden nicht alle erforderlichen Unterlagen für die Prüfung vorgelegt, so dass die Vermögenslage insgesamt nicht vollständig geprüft werden konnte. Der Verwendungsnachweis über die Gelder 2010 für die Städte und Kommunen lag bisher nicht vor.

Herr Deinet merkt an, dass der Verwendungsnachweis mittlerweile beim Kreis abgegeben wurde.

Weiterhin beanstanden die Kassenprüferinnen, dass die durch Erbschaft überlassenen Häuser in Köln und Ruppichterath ohne Vergleichangebote veräußert wurden und der Maklerfirma unzulässig hohe Vermittlungsprovision gezahlt wurde. Es ist nicht nachvollziehbar, warum ein Rechtsanwalt beauftragt wurde, den Verein in allgemeinen Rechtsfragen und beim Verkauf der Immobilien zu beraten. Eine Mitarbeiterin bekommt mehr Lohn als vergleichbare Mitarbeiterinnen.

Die Kassenprüferinnen empfehlen daher den Vorstand getrennt zu entlasten bzw. nicht zu entlasten.

Herr Deinet weist darauf hin, dass der vorgelesene Bericht dem Vorstand vorher nicht vorgelegen hat. Frau Normann behauptet es war bekannt, was gesagt wird.

Der Versammlungsleiter, Herr Oltrogge, führt aus, dass es nicht üblich ist, Vorstände einzeln zu entlasten (siehe auch Änderung der Tagesordnung unter TOP 2). Es ist nicht Aufgabe der Kassenprüfer darüber zu entscheiden, ob der Vorstand richtig gehandelt oder entschieden hat. Die Kassenprüfer sind für die Überprüfung zuständig, ob alles ordnungsgemäß im laufenden Vereinsbetrieb verbucht wurde.

Frau Normann führt aus, dass in jedem Wirtschaftsbetrieb drei Angebote eingeholt werden müssen und das dies im Tierheim nie gemacht wurde. Sie sagt weiter, dass In der Satzung nicht explizit steht, dass an block entlastet werden muss.

Herr Keilus meldet sich zu Wort und führt aus, dass Frau Normann nicht mit den Betroffenen gesprochen hat und die Themen bereits in Troisdorf herumerzählt worden sind, bevor der jeweilige Vorstand überhaupt eine Chance hatte, Stellung zu nehmen. Er findet das Verhalten unfair, dass auf der Versammlung in dieser Art und Weise berichtet wird.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

Er führt weiter aus, dass Herr Pöller die Verträge als Rechtsanwalt geprüft und als nicht zu beanstanden erklärt hat. Weiterhin habe der damalige Vorstand die Firma Sieger (Immobilien) hinzugezogen. Herr Sieger sei heute hier, um zum Sachverhalt beizutragen.

Herr Keilus erklärt, dass Herr Pöller Monate lang umsonst als Beirat gearbeitet und das Tierheim damit viel Geld gespart hat.

Herr Sieger von Immobilien Sieger & Sieger erläutert zum Sachverhalt des Verkaufs der beiden Häuser folgendes:

Der Verkauf für das Haus in Ruppichterath hat einen sehr hohen Aufwand gefordert, um überhaupt einen Käufer zu finden. Das Angebot des letztendlichen Käufers für 120.000 Euro das Haus zu kaufen bezeichnet Sieger als eine glückliche Situation. Er hat Hilfestellung geben, sonst wäre das Haus nicht verkauft worden.

Die Verkaufssituation zum Haus in Köln stellte sich so dar:

Es handelte sich um ein Abrisshaus, das eigentlich nicht bewohnbar war, aber von Studenten bewohnt wurde, die kaum Miete zahlten. Beim Betreten des Geländes sah man sich der Lebensgefahr ausgesetzt, so abbruchreif war dort alles.

Vor diesem Hintergrund überhaupt einen Käufer zu finden für dieses 10 Familienhaus, welches höchstens 2.500 Miete pro Monat einbringen würde, war sehr problematisch. Er habe dann Bauträger in der Region Köln/Bonn angesprochen und letztendlich noch einen Bauträger gefunden der das Haus kaufen wollte, wobei sich das höchste ihm vorliegende Angebot auf 270.000 Euro belief.

Vor dem Hintergrund, dass ein 10-jähriges Sonderkündigungsrecht der Mieter bestand und der Bauträger keinen Mieter raus setzen, also 10 Jahre lang überhaupt nichts unternehmen konnte, war es reine Glückssache, dass das Haus für 395.000 Euro verkauft werden konnte. Der Kauf wurde daher schnell unter Dach und Fach gebracht.

Zum Thema Provision verwies Herr Sieger auf die üblichen Regelungen der 3% Provision + MWST = Außenprovision, sowie die Innenprovision und die weitere Auslagenerstattung. Die Preise müssen im Notarvertrag brutto aufgeführt werden, dies ist aber nicht die Überweisungssumme an das Tierheim.

Insgesamt führte er aus, dass nach Erledigung aller Maßnahmen (Beurkunden, Gesamtpreis inkl. Provision, Hausverkauf), ein Ergebnis zu verzeichnen sei, bei dem der Verein 3% eingespart hat.

Frau Normann meldet sich zu Wort und fordert weiterhin Vergleichswerte zum Verkauf (3 Angebote) ein. Sie fragt nach, warum laut Notarvertrag der Hausverkauf in Ruppichterath 120.000 Euro einbrachte, auf dem Konto des Vereins aber nur 109.000 Euro eingingen und ob die Differenz von 11.000 Euro vielleicht als Provision gezahlt wurde. Das Gleiche gelte für den Hausverkauf in Köln, auch da sei weniger auf dem Konto eingegangen, als der Kaufpreis ausgemacht hätte.

Frau T. Heine, ehemalige stellvertretende Vorstandssprecherin erläuterte, dass es Vergleichangebote in mündlicher Form gab, u. a. über Herrn Keilus. Der Vorstand habe viel Zeit investiert in den Häuserverkauf und sich in keiner Weise etwas zu Schulden kommen lassen. Frau Normann versuche die Mitglieder zu verunsichern.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

Der Versammlungsleiter: klärt darüber auf, dass - wenn die Mitgliederversammlung sich nicht zu einer Entlastung des Vorstands bereit erklärt, ein Notvorstand vom Amtsgericht eingesetzt wird. Es müsse jedem klar ein, dass das Tierheim dann pleite gehe. Keiner wird sich in Zukunft dann mehr bereit erklären mitzuarbeiten, wenn solche Angriffe wie heute hier vorgetragen, an der Tagesordnung sind.

Herr Frank Seidel meldet sich zu Wort und stellt den Antrag auf Beendigung der Debatte und bittet darum, bei der Abstimmung den Vorstand nicht zu entlasten.

Herr Bernd Scher meldet sich zu Wort und ist dagegen. Wenn der Fortbestand des Vereins von der Abstimmung abhängt, will er, dass die Abstimmung zur Entlastung des Vorstands auch durchgeführt wird.

Herr Heinze meldet sich zu Wort und führt aus, dass die Kassenprüfer nur die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsvorgänge bezeugen können sollten und nicht eine Bewertung darüber abzugeben haben, ob der Vorstand gut gehandelt habe.

Er stellt den Antrag, dass der Kassenprüfungsbericht zurückgezogen und auf das Wesentliche beschränkt wird.

Aus der Versammlung werden Stimmen laut, die Herrn Heinze bestätigen, dass Frau Normann VO-Arbeit beurteilt hat und ihr dies nicht zustehe.

Herr M. Sandow meldet sich zu Wort und unterstreicht noch einmal, dass damals die Insolvenz drohte, es nur von Monat zu Monat (Mai 2010) weiterging und deshalb schnell gehandelt werden musste. Es sei nur den Kontakten von Herrn Sieger zu verdanken, dass die Häuser verkauft werden konnten und es möglich war, das TH zu erhalten.

Herr Deinet weist darauf hin, dass aus steuerrechtlichen Gründen der Gesamtbetrag für die Hausverkäufe verbucht werden musste. Eine Zahlung von Provisionen von Seiten des Vereins an die Immobilienmakler ist nicht erfolgt. Vielmehr haben die Käufer die gesamte Provision direkt an die Makler gezahlt. Das Geld hierzu war nie im Tierheim. Die Richtigstellung für die Bücher im Nachhinein war, sogar auf Wunsch von Frau Normann, notwendig und richtig.

TOP 7 – Entlastung des Vorstands

Der Versammlungsleiter Herr Oltrogge schlägt der Versammlung vor, jetzt über die Entlastung des Vorstands insgesamt zu befinden. Die Mitgliederversammlung folgt diesem Vorschlag.

Ergebnis der Abstimmung:

Dafür: eindeutige Mehrheit für die Entlastung

Dagegen: 8

Mit dem Ende der Abstimmung um 20:28 Uhr sind die bisherigen Vorstände in ihrer Gesamtheit von der Mitgliederversammlung entlastet worden.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

TOP 8 – Anträge

a) entfallen

b) Neuwahl eines Vorstandes

Der Versammlungsleiter bittet die Versammlung um Vorschläge zur Neuwahl der Vorstände
Zunächst wird der Vorstandssprecher gewählt:

Es wird Herr Herrmann vorgeschlagen

Herr M. Sandow wird vorgeschlagen und lehnt ab

Herr R. Keilus wird vorgeschlagen und lehnt ab.

Frau T. Heine wird vorgeschlagen und lehnt ab

Frau A. Schlesinger wird vorgeschlagen und lehnt ab

Auf Bitten aus der Versammlung stellt sich Herr Herrmann vor. Er erwähnt ausdrücklich, dass B. Schür als Beirat für Bauangelegenheiten den Vorstand aktiv unterstützt und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Herr Herrmann berichtet weiter über Veränderungen in den letzten Monaten. So wurden Mitarbeiter-Gespräche eingeführt, weitere Verschönerungen sind notwendig. Er erhofft sich, dass der neue Vorstand genauso gut arbeitet, wie der Alte in den letzten 7 Monaten und führt aus, dass die Gemeinsamkeit stärker ausgebaut werden muss.

Herr M. Sandow meldet sich zu Wort und fragt nach, wieso Mitarbeiter mit der Begründung kündigen, dass sich Herr Herrmann als Diktator aufspiele. Er weiß von Ehrenamtlichen, die sich bedroht fühlen durch Herrn Herrmann.

Herr B. Schür führt aus, dass in den letzten 6 Monaten viel passiert ist. Er hatte dem damaligen Vorstand schon angeboten, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Der Vorstand, der bis vor kurzem noch im Amt war, hat dann sein Angebot angenommen.

Er berichtet weiter, dass Herr Herrmann angestoßen habe, dass die Feuerwehrprüfung durchgeführt wird. Seit 25 Jahren gab es keine Feuerwehrprüfung mehr im Tierheim. Es seien keine Bauanträge vorhanden, Kanalpläne müssen erstellt werden. Herr Herrmann hätte maßgeblich dazu beigetragen, dass dies alles nachgeholt werde. Aus diesem Grund unterstützt er die Wahl von Herrn Herrmann.

Zwei ehrenamtlich tätige Mitglieder aus dem Kleintierbereich, Frau Roland und Frau Zimmermann, melden sich zu Wort und führen aus, dass sie sich nicht angenommen fühlten. Herr Herrmann hätte ihre Vorschläge zu Verbesserungen nicht angenommen und sie als Ehrenamtler fühlen lassen, dass die lästig seien. Ein Vorfall habe zu einem Ausschluss der einen Dame geführt, die sich zu Unrecht behandelt fühlte.

Herr Herrmann ergreift kurz das Wort und sagt, dass der Sachverhalt nicht korrekt dargestellt wurde und er das schriftlich belegen kann.

Der Versammlungsleiter, Herr Oltrogge, greift ein und beendet die Diskussion in dem er den Abstimmungsprozess einleitet.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

Ergebnis der Abstimmung (bei 95 Wahlberechtigten)

Dafür: 47

Dagegen: 13

Enthaltungen: 35

Damit ist Herr Herrmann zum Vorstandssprecher gewählt.

Als nächstes wird die/der stellvertretende Vorstandssprecher gewählt.

Es wird Frau Bode vorgeschlagen.

Weitere Vorschläge gab es nicht.

Frau Bode stellt sich vor und führt aus, dass sie schon seit 2002 ehrenamtlich tätig ist, später auch als Hundeführerin unterwegs war und seit 2009 im Vorstand mitwirkt. Ihr oberstes Ziel sei den Fortbestand des Vereins zu sichern. Deshalb stellt sie sich auch zur Wahl.

Ergebnis der Abstimmung (bei 95 Wahlberechtigten)

Dafür: 57

Dagegen: 11

Enthalten: 27

Damit ist Frau Bode zur stellvertretenden Vorstandssprecherin gewählt.

Als dann erfolgt die Wahl des Schatzmeisters.

Aus der Versammlung wird Herr Deinet vorgeschlagen.

Herr Deinet stellt sich vor, berichtet, dass er im öffentlichen Dienst angestellt ist, will sich ebenfalls für den Fortbestand des Vereins einsetzen und stellt sich deshalb zur Wahl.

Ergebnis der Abstimmung (bei 95 Wahlberechtigten)

Dafür: 89

Dagegen: 2

Enthaltungen: 4

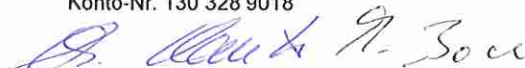
Herr Deinet ist damit zum Schatzmeister gewählt.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass nun noch zwei weitere Vorstandsmitglieder gewählt werden sollten.

Sabine Schumacher schlägt Herrn Stefan Gerdesmeyer vor, der sich anschließend vorstellt. Er wird auch mehrheitlich gewählt nimmt die Wahl dann aber nicht an, da ein Missverständnis über die Funktion vorlag. Als reguläres Vorstandsmitglied erläutert er, kann er nicht tätig werden, dazu fehlt ihm die Zeit.

Aus der Versammlung wird Herr Heinze vorgeschlagen. Er bedankt sich für den Vorschlag, lehnt aber ab, weil er die Zeit nicht aufbringen kann.

Bankverbindung: VR-Bank Rhein-Sieg eG
BLZ: 370 695 20
Konto-Nr. 130 328 9018



als gemeinnützig anerkannt
Spenden sind steuerlich absetzbar.
Steuer-Nr.: 220/5963/0075



Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

Herr F. Seidler meldet sich zu Wort und moniert, wenn die Mitgliederversammlung es nicht schafft einen kompletten Vorstand zu wählen, sei dies ein Armutszeugnis und stehe morgen in der Zeitung.

Herr G. Grölke ergreift das Wort, stellt sich vor und stellt sich zur Verfügung für die Wahl.

Ergebnis der Abstimmung

Dafür: 0

Restliche Stimmen sind dagegen oder enthalten sich.

Damit wird Herr Grölke nicht gewählt.

Weiterhin wird Herr B. Schür vorgeschlagen, der aber ablehnt.

Der Versammlungsleiter weist darauf hin, dass laut Satzung der Vorstand auch mit zunächst 3 Mitgliedern geschäftsfähig sei und fragt die Mitgliederversammlung, ob diese mit 3 VO-Mitglieder weiter machen will.

Ergebnis der Abstimmung

Dafür: 93

Damit ist beschlossen, dass der Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung aus 3 Mitgliedern besteht.

b) Antrag von Herrn Gunter Gallasch

Der Versammlungsleiter bittet Herrn Gallasch seinen Antrag mündlich vorzutragen und zu erklären. Dabei wird festgestellt, dass Herr Gallasch nicht anwesend ist und daher auch kein Beschluss erforderlich ist.

c) Änderung der Höhe der Mitgliedsbeiträge

Herr Deinet erklärt die geplante und zur Diskussion gestellte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge. Der Vorstand stellt sich eine Erhöhung auf 25,00 oder 30,00 Euro vor.

Frau Normann meldet sich zu Wort und empfiehlt eine Erhöhung auf 30,00 Euro.

Herr Deinet führt aus, dass der Beitrag für Jugendliche bei 15,00 Euro bleiben soll und auf Antrag und Einzelbeschluss auch weiteren Personengruppen Vergünstigungen eingeräumt werden können.

Ergebnis der Abstimmung für eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auf 30,00 Euro jährlich:

Dafür: 94

Dagegen: 1

Damit wird der Jahresbeitrag ab 2012 auf 30,00 Euro angehoben. Weiter wurde der Vorstand von Mitgliederversammlung beauftragt entsprechende Abstufungen der Beitragshöhe z. B. für Jugendliche zu erarbeiten und festzulegen.

Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. Juli 2011

TOP 9 – Wahl eines Kassenprüfers

Herr Deinet erklärt, dass die Kassenprüfer für 4 Jahre gewählt sind und es erforderlich ist einen Ersatz zum Nachrücken zu wählen.

Frau Hornecker meldet sich und stellt sich zur Verfügung.

Ergebnis der Abstimmung

Dafür: Einstimmig

Damit ist Frau Hornecker neben Frau Normann als zweite Kassenprüferin gewählt. Frau Neumann bleibt Stellvertreterin.

TOP 10 - Verschiedenes

Herr Rolf Spork meldet sich zu Wort und bemängelt, dass im Tierheim kein Aushang gemacht wurde, der über die Teilnahme an der Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ informierte. Frau Schlesinger hätte außerdem bei der Vorstellung von den Hunden Hexe und Petty nicht alles Wichtige gesagt. Die Vorgeschichte müsste aber klar berichtet werden.

Frau Bode weist auf die Not hin, dass die Tiere kaum noch Vermittlungschancen haben und deshalb jede Möglichkeit genutzt werden sollte, die Tiere aufzustellen und präsent zu machen. Die Interessenten werden natürlich vollständig und umfangreich über alles, was die Hunde betrifft, informiert.

Herr G. Grölke lobt Frau T. Heine für ihr Engagement und unterstützt konsequentes Auftreten. Er beanstandet, dass diejenigen, die was zu sagen haben es nicht offen, sondern nur hinten herum tun.

Annika Schlesinger findet, dass nicht nur kritisiert werden sollte. Sie lobt den Vorstand ausdrücklich, verweist auf die vielen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit und spricht dafür Dank aus. Die Mitgliederversammlung bestätigt dies mit entsprechendem Beifall.

Frau Mattheis erwähnt, dass sich Interessenten beschwert hätten, weil sie sich nicht gut behandelt fühlten. Der Vorstand wird dem nachgehen.

Es wird weiterhin vorgeschlagen die Erreichbarkeit zu verbessern, da das Telefon oft nicht abgehoben wird oder besetzt ist.

Herr Herrmann übernimmt das Schlusswort, bedankt sich bei der Versammlung und insbesondere bei Herrn Oltrogge und lobt dessen jahrzehntelange Erfahrung. Er kann sich gut vorstellen, Herrn Oltrogge wieder als Versammlungsleiter einzuladen.

Die Versammlung endet um 21:28 Uhr.